

KURZ NOTIERT

ekz.bibliotheksservice übernimmt borromedien

Die ekz.bibliotheksservice GmbH hat im August von der Bonifatius GmbH aus Paderborn die Bonner borromedien GmbH, die auf den Vertrieb von Medien für Katholische öffentliche Büchereien (KÖB) außerhalb Bayerns spezialisiert ist, mitsamt der Belegschaft übernommen. Die 2009 gegründete borromedien GmbH soll als eigenständige Firma am bisherigen Standort Bonn erhalten

Herzlich willkommen in der ekz Gruppe



bleiben und durch Synergieeffekte mit dem Stammhaus zum führenden Dienstleister für kleinere, ehrenamtliche sowie kirchliche Bibliotheken und Büchereien ausgebaut werden.

www.borromedien.de/

Pilotprojekt „Pluto Open Journals“

Pluto Journals, der sozialwissenschaftliche Verlag mit Sitz in London, hat ein Pilotprojekt zur Umstellung seines gesamten Zeitschriftenportfolios von 21 Titeln auf Open Access (OA) ab 2021 angekündigt. Das Projekt „Pluto Open Journals“ wird in Partnerschaft mit Knowledge Unlatched durchgeführt und von den Entwicklern des innovativen Subscribe-to-Open (S2O)-Modells Libraria unterstützt. Pluto Journals wird Bibliotheken und wissenschaftliche Einrichtungen, die derzeit eine der Zeitschriften abonnieren, mit der Aboerneuerung bitten, diese auf S2O-Basis zu verlängern und so dazu beizutragen, dass diese Zeit-

schriften für Leser und Autoren auf der ganzen Welt frei verfügbar sind. „Mit bibliothekarischer Unterstützung hoffen wir, dass dieses Modell als Alternative zu den ‚Publish and Read‘ Big Deals, die die Open-Access-Landschaft zum Nachteil kleinerer Zeitschriften zu dominieren beginnen, weiter verbreitet werden kann.“, so Roger Van Zwanenberg, Geschäftsführer von Pluto Journals. Der Flip wird von JSTOR unterstützt, das weiterhin den Hosting-Service für das Projekt bereitstellen wird.

www.plutojournals.com

www.knowledgeunlatched.org

Projekt E-Pflicht Baden-Württemberg erfolgreich abgeschlossen

Im Zeitraum Mai 2018 bis April 2020 haben die Badische Landesbibliothek in Karlsruhe (BLB) und die Württembergische Landesbibliothek in Stuttgart (WLB) zusammen mit dem Bibliotheksservice-Zentrum in Konstanz (BSZ) das Projekt *E-Pflicht Baden-Württemberg* erfolgreich abgeschlossen. Sie haben auf Basis von OPUS ein System zur Ablieferung von E-Books sowie zu deren Archivierung und Nutzung entwickelt und in Betrieb gesetzt. Im Juni 2020 hat das BSZ den laufenden technischen Betrieb und operativen Support für den Dienst *E-Pflicht in Baden-Württemberg* übernommen. Anfang August haben die Beteiligten den Vertrag über den Dienst auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Als eines der ersten Bundesländer hatte Baden-Württemberg bereits Anfang 2007 die Ablieferungspflicht für Netzpublikationen in sein Pflichtexemplargesetz aufgenommen. Amtsdruckschriften und freie Netzpublikationen wurden schon von Beginn an im *Baden-Württembergischen Online-Archiv* gesammelt und präsentiert. Hinsichtlich verlegerischer Netzpublikationen wurde über mehrere Jahre hinweg das Ziel verfolgt, einen über die reine Inhouse-Nutzung hinausgehenden Nutzerzugriff auf die elektronischen Pflichtexemplare zu ermöglichen. Mehrere der Verlage hatten ihre Kooperationsbereitschaft sig-

nalisiert und das ehrgeizige Vorhaben beflügelt. Gemeinsam waren auch bereits entsprechende Entwicklungen und Teststellungen vorgenommen und der Fachöffentlichkeit präsentiert worden. Anfang 2017 lag dann ein Konzept vor, das diese hochfliegenden Ansprüche begrub und den Schwerpunkt vorerst auf Ablieferung und Archivierung legte. Im Projektzeitraum wurde nicht nur wie vorgesehen das Ablieferungs- und Archivierungssystem entwickelt, ein schlankes Annahmeverfahren für E-Books umgesetzt und ein zertifiziertes Archiv für deren langfristige Verfügbarkeit installiert. Nach dem Nomos Verlag in Baden-Baden, der schon seit 2012 involviert war, wurden bereits nahezu alle großen und mittleren Verlage des Landes zu Ablieferern, den allergrößten Teil der laufenden E-Book-Produktion haben die beiden Landesbibliotheken noch während der Projektlaufzeit erfolgreich eingesammelt. Darüber hinaus haben fast alle Verlage auch die Produktion ihrer Backlist bis zurück in das Jahr 2007 zur Verfügung gestellt, so dass die E-Book-Produktion von Inkrafttreten des Gesetzes bis heute schon fast vollständig vorliegt.

Der Geschäftsgang E-Book orientiert sich an den nationalen de-facto-Standards, die von der Deutschen Nationalbibliothek definiert und im baden-württembergischen Zusammenhang implementiert wurden. Neben automatischen Transferprozessen wurden auch Möglichkeiten der Einzel-Ablieferung über Formulare eröffnet. Entstanden ist ein einheitlicher Prozess, der nachhaltig auf vorhandenen Workflows bei den Projektpartnern aufbaut und modular gestaltet ist. Zum Projektende waren 59.665 E-Books aus 55 Verlagen angenommen, inzwischen ist die Zahl 70.000 überschritten. Täglich kommen neue, kleinere Verlage hinzu.

Die beiden Landesbibliotheken machen diese E-Books derzeit nur in ihren eigenen Räumen zugänglich. Durch Nutzung von Rosetta als Langzeitarchivierungssystem haben sie sichergestellt, dass die E-Books auf Dauer bei ihnen ver-

ffügbar bleiben. In einem Anschlussprojekt werden die drei Projektpartner ab dem kommenden Jahr auch die E-Journals aus Baden-Württemberg in ihren Pflichtexemplar-Bestand überführen.

OA-Repositorium EconStor überschreitet Marke von 200.000 Volltexten

In den letzten Jahren hat das deutschlandweit bedeutendste Open-Access-Repositorium für die Wirtschaftswissenschaften EconStor (www.econstor.eu), betrieben von der ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft (www.zbw.eu), über 200.000 frei zugängliche Fachveröffentlichungen gespeichert. Für das Wachstum spielen neben den Publikationspartnern aus der Wirtschaftsforschung Verlage eine immer größer werdende Rolle. Wirtschaftsforscher aus aller Welt schätzen den Service von EconStor als Informationsquelle, Publikationsarchiv und Distributor in international stark frequentierten Datenbanken und Suchmaschinen. 2019 zählte EconStor über 6,7 Millionen Downloads von digitalen Volltexten. Fast 600 institutionelle Partner und über 1.000 Einzelautor/-innen nutzen derzeit EconStor als Vertriebskanal für ihre Publikationen. Für RePEc gehört EconStor seit mehreren Jahren zu den zehn wichtigsten Volltextarchiven weltweit.

www.zbw.eu

Rudolf Mumenthaler zum Direktor der UBZH bestimmt

Die Universität Zürich wird ab 1. Januar 2022 eine neue Universitätsbibliothek Zürich (UBZH) einrichten und damit die bisherigen einzelnen Bibliotheken unter einem gemeinsamen strategischen und organisatorischen Dach vereinen. Auch die Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek Zürich soll neu geregelt werden. Als künftiger Direktor der UBZH ist nun Rudolf Mumenthaler bestimmt. Er wird die personelle, inhaltliche und finanzielle Leitung der UBZH übernehmen und bereits ab dem 1. Januar 2021 an der UZH den Aufbau der neuen Univer-

sitätsbibliothek mitgestalten. Wilfried Lochbühler, Direktor der HBZ, wird weiterhin die HBZ bis Ende 2021 leiten und anschließend eine wichtige Rolle in der Leitung der UBZH übernehmen

Rudolf Mumenthaler

Rudolf Mumenthaler (58) hat nach seinem Studium der Geschichte, der Russistik und Politologie an der UZH als Assistent am Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte gearbeitet. Danach leitete er die Wissenschaftshistorischen



Rudolf Mumenthaler

Sammlungen an der ETH-Bibliothek, später den Bereich Spezialsammlungen. 2009 übernahm er den Aufbau und die Leitung des neuen Bereichs Innovation und Marketing der ETH-Bibliothek und verantwortete das Innovationsmanagement. 2012 erfolgte der Ruf an die FH Graubünden als Professor für Bibliothekswissenschaft. Neben dem Unterricht auf Bachelorstufe und in der Weiterbildung war er an verschiedenen Forschungsprojekten im Bereich Digitale Bibliotheken tätig. 2017 übernahm er die Direktion der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern und führte hier eine Strategie- und Organisationsentwicklung durch. Er ist Mitherausgeber der Open Access-Zeitschrift „Informationspraxis“.

Dussmann das KulturKaufhaus holt B2B-Spezialisten

Jörg Pieper, ein erfahrener Spezialist für Fachinformationen und B2B-Geschäft, ist neuer Leiter Firmenkundenservice bei Dussmann das KulturKaufhaus. Pieper arbeitete u.a. für die Schweizer Fachin-

formation sowie als selbstständiger Berater, Trainer und Coach. Zuletzt war er als Vertriebsleiter bei Hugendubel Fachinformationen tätig, wo neben dem operativen Geschäft auch die Erschließung neuer Geschäftsmodelle für öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken, Firmen, Kanzleien und Bildungseinrichtungen zu seinen Aufgabengebieten gehörte. www.dussmann.de

EBSCO FOLIO Services für alle Bibliotheken verfügbar, die FOLIO implementieren

Bibliotheken, die die Open-Source Bibliotheksserviceplattform (BSP) FOLIO nutzen möchten, erhalten jetzt bei der Implementierung sowie beim Hosting und Support Unterstützung durch die EBSCO FOLIO Services von EBSCO Information Services (EBSCO). Ein Expertenteam führt im Rahmen der EBSCO FOLIO Services die Implementierung durch und bietet weitreichende Unterstützung und Hosting mittels modernster Technologien. FOLIO kann mit den bekannten EBSCO-Services integriert werden, einschließlich der EBSCO-Knowledgebase, die das elektronische Ressourcenmanagement (ERM) vereinfacht und optimiert. Darüber hinaus kann FOLIO einfach mit bestehenden EBSCO-Ressourcen wie dem EBSCO Discovery Service™ (EDS) integriert werden, um Bibliotheksabläufe und Nutzerservices weiter zu verbessern.

Die FOLIO-Community veröffentlichte im Juli 2020 das „Goldenrod“-Release der FOLIO-BSP, die die allgemein einsetzbare „Version One“ (V1) der Open-Source-Plattform darstellt. Das Goldenrod-Release enthält wichtige Kernfunktionalitäten, die es Bibliotheken ermöglichen, von ihrem derzeitigen Bibliothekssystem bzw. ihrer BSP auf FOLIO umzusteigen. U.a. vertrauen die Missouri State University und die Technische Hochschule Chalmers bei der Implementierung der FOLIO-BSP und der Integration der Plattform mit EDS und anderen EBSCO-Diensten auf die EBSCO FOLIO Service. www.folio.org. www.ebsco.de.